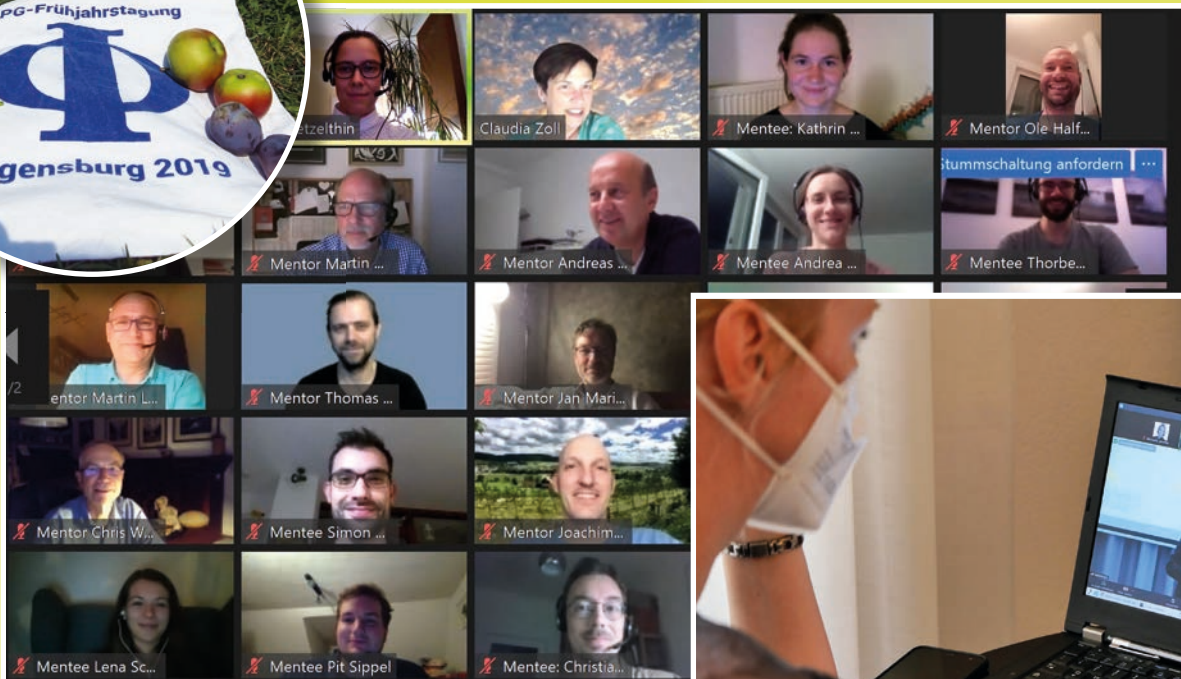


Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. April 2020 – 31. März 2021



Tasche: DPG / Neslihan Aslan 2020; Laptop: DPG / Böttcher 2020



Deutsche Physikalische Gesellschaft



Vorwort des Präsidenten



Verehrte Lesende,

die DPG als größte physikalische Fachgesellschaft der Welt, die mit rund 55 000 Mitgliedern auch zu den größten Kommunikationsplattformen der Physik im internationalen Maßstab zählt, hat als zentrale Aufgabe, insbesondere durch Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen, den Wissensaustausch in der Physik zu fördern und Politik, Medien und Öffentlichkeit über wissenschaftliche Erkenntnisse zu informieren oder beratend zu unterstützen.

Mit diesem Jahresbericht der DPG möchten wir Ihnen wieder einen kleinen Einblick in diese große Vielfalt an DPG-Aktivitäten geben. Ich freue mich ganz besonders, dass wir trotz der COVID-19-Pandemie ein solch reichhaltiges Programm durchführen konnten und können, um den für die Wissenschaft so wichtigen Austausch zu fördern. Wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Kommunikation sind nicht nur für die Wissenschaft, sondern für unsere ganze Gesellschaft und unsere Kultur unabdingbar, um einen auf Fakten basierenden politisch-gesellschaftlichen und kultiviert geführten Diskurs zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu führen, etwa der COVID-19-Pandemie, dem Klimawandel oder einer nachhaltigen Energieversorgung – und zwar jenseits von populistischen Tönen und Vereinnahmungen. Dies ist von großer Bedeutung für eine Gesellschaft, die stark auf den Entdeckungen und Innovationen der Naturwissenschaften basiert und die von ihren Erkenntnissen profitiert, welche zur Bewältigung augenblicklicher und künftiger gesellschaftlicher Herausforderungen nötig sind.

Dieser Jahresbericht spiegelt gleichzeitig die große Flexibilität und Kreativität wider, die in der DPG schlummern: Dank des außerordentlichen Engagements unserer Mitglieder wurden in der Corona-Pandemie in kürzester Zeit neue und digitale Formate für Veranstaltungen entwickelt und umgesetzt. Diese stellen nicht nur temporäre Alternativen in der Pandemie dar, sondern können auch künftig dazu beitragen, die Reichweite von DPG-Veranstaltungen und ihrer kommunikativen Begleitung zu erhöhen – und damit auch die Sichtbarkeit der Physik in Politik und Öffentlichkeit weiter zu stärken.

Das alte Sprichwort, dass in jeder Krise auch eine Chance liege, trifft damit bei der DPG in vielfältiger Weise zu: Die DPG ist auf die Herausforderungen und Bedingungen der Pandemie gut eingestellt, hat ihre Erfahrungen gesammelt und kann entsprechend dynamisch auf neue, pandemiebedingte Situationen reagieren.

Dafür danke ich unseren DPG-Mitgliedern sehr herzlich sowie allen, die die DPG fördern und unterstützen, insbesondere der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Wir dürfen uns auch weiterhin auf spannende und vielfältige Veranstaltungen freuen. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts.

Lutz Schröter

Ein Jubiläum im Schatten einer Pandemie

Jahresbericht des Vorstands und der Geschäftsführung zu Aufgaben und Aktivitäten der DPG, aus dem Physikzentrum Bad Honnef und dem Magnus-Haus Berlin

175 Jahre Physik für die und in der Gesellschaft

175 Jahre „Deutsche Physikalische Gesellschaft“ sind Grund genug, eine erstaunliche Geschichte zu feiern: Was 1845 mit sechs jungen Physikern aus dem Kolloquium von Gustav Magnus als „Physikalische Gesellschaft zu Berlin“ begann, wurde zur „Deutschen Physikalischen Gesellschaft“. Leider blieben die Aktivitäten zum Jubiläum nicht von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verschont. Einige Programmpunkte mussten verschoben oder komplett gestrichen werden, andere ließen sich mit Kreativität und ehrenamtlichem Einsatz trotzdem realisieren. Ein Beispiel ist der Fotowettbewerb, bei dem aus einer Auswahl der eingegangenen Fotos ein Tischkalender erstellt wurde.¹⁾

Erste virtuelle Präsidenschaftsübergabe

Am 1. April 2020 übernahm Lutz Schröter die Präsidenschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Ursprünglich war die Präsidenschaftsübergabe als Festakt im Rahmen der DPG-Jahrestagung in Bonn geplant. Diese konnte aber wegen der Ausbreitung von COVID-19 nicht stattfinden. Daher erfolgte die Präsidenschaftsübergabe erstmalig rein virtuell als Webinar am 1. April 2020.

Schröter folgt auf Dieter Meschede von der Universität Bonn, der von April 2018 bis April 2020 Präsident war und nun turnusmäßig als Vizepräsident der DPG fungiert. Der bisherige Vizepräsident, der ehemalige Generaldirektor des CERN, Rolf-Dieter Heuer, schied ebenso turnusgemäß aus dem Amt. Heuer war vom 5. April 2016 bis 31. März 2018 Präsident und danach Vizepräsident der DPG.

Der amtierende Präsident ist der DPG seit Jahrzehnten eng verbunden. Zunächst war Schröter Schriftführer im Ausschuss Industrie und Wirtschaft der DPG, anschließend (von 2004 bis 2008) wurde er in den DPG-Vorstand gewählt – das „Parlament“ der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Von 2008 bis 2012 vertrat Lutz Schröter im DPG-Vorstand das Ressort Industrie und Wirtschaft. Für sein Engagement in der DPG erhielt er 2012 die Ehrennadel.



IOP-Jubiläum

Im Jahr 2020 feierte das britische Institute of Physics (IOP) seinen hundertsten Geburtstag. Das IOP hatte der DPG zum Geburtstag die Replik einer Original-Röntgenröhre, versehen mit einer schönen Widmung, geschenkt. Wir haben uns beim IOP mit einem hochwertigen Newton-Pendel (Kugelstoßpendel) bedankt, das wir ebenfalls mit einer Widmung versehen haben. Das „IOP-DPG Joint Anniversary Meeting“ hat am 30. November 2020 stattgefunden. In einer virtuellen Podiumsdiskussion sprachen Emily Shuckburgh, Lorraine Whithmarsh, Robert Schlögl und Bernd Rech über Fragen zu „Klima und Energie“.



Online-Chronik

Am 1. Januar 2020 wurde die Online-Chronik der DPG veröffentlicht (chronik.dpg-physik.de), welche die 175-jährige Geschichte der DPG kurz und bündig beschreibt. Ein besonderes Schmuckstück darin ist die Tonaufnahme von Max Planck anlässlich seines 80. Geburtstags. Die Chronik wird regelmäßig fortgeschrieben und vertieft.

Social-Media-Aktionen

- 175 Impulse: Das Projekt „175 Impulse“ stellte alle zwei Tage ein physikalisches Phänomen in Form einer Zeichnung und eines Teasers vor. Die Impulse wurden vor allem auf den Social-Media-Plattformen Facebook²⁾ und Instagram³⁾ veröffentlicht. Auf der Webseite der DPG sind sie unter 175impulse.dpg-physik.de zu finden.
- 175 Inspirierende: Das Projekt „175 Inspirierende“ stellt Physikerinnen und Physiker vor, die aufgrund ihres Engagements oder ihrer Person auf andere inspirierend

1) www.dpg-physik.de/aktivitaeten-und-programme/175-jahre-dpg/mitmachen/fotowettbewerb

2) www.facebook.com/DPGPhysik

3) www.instagram.com/DPGPhysik

Der Vorstand

DPG / Heupel 2018



Lutz Schröter
Präsident
(seit 1. April 2020)

DPG / Heupel 2017



Dieter Meschede
Vizepräsident
(seit 1. April 2020)

PTB



Joachim Ullrich
designierter Präsident
(seit 13. November 2020)

DPG / Heupel



Ulrich Bleyer
Öffentlichkeitsarbeit

DPG / Heupel



Beate Brase
Schule

DPG / Fuchs 2018



Andreas Buchleitner
Wissenschaftliche
Programme und Preise
(seit 1. April 2021)

DPG / Heupel



Ursel Fantz
Internationale
Aktivitäten

DPG / Heupel 2019



Susanne Friebe
Industrie und Wirtschaft

DPG / Heupel



Alexander Heinrich
Junge Mitglieder und
Berufsfragen

DPG / Heupel 2019



Klaus Mecke
Bildung und
wissenschaftlicher
Nachwuchs

MPIPKS



Roderich Moessner
Publikationen
(seit 1. Mai 2020)

DPG / Heupel 2017



Rolf Pfrengle
Schatzmeister

DPG / Heupel



Klaus Richter
Wissenschaftliche
Programme und Preise
(bis 31. März 2021)

wirken. Die vorgeschlagenen Inspirierenden werden interviewt und um ein Porträt gebeten. Die Interviews sind unter 175inspirierende.dpg-physik.de zu finden. Ein prägnantes Statement wird zudem mit dem Foto und Informationen zur Person und zum Projekt auf Facebook und Instagram gepostet.

- #DPG-Challenge: Bei der Social-Media-Mitmachaktion #DPGChallenge beantworteten DPG-Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder wöchentlich Fragen, deren Lösungen auf den Webseiten von DPG, Physik Journal oder Welt der Physik zu finden sind. Gegen Ende des Wettbewerbs wurde deutlich, dass Fragen zu physikalischen Inhalten die größte Resonanz erzeugten.

Physikkonkret

Mit insgesamt zwölf Ausgaben wurden im Jubiläumsjahr 2020 so viele Faktenblätter herausgegeben wie noch nie. Allein für das Themengebiet „Klima und Energie“ zum 4. Quartal des Jubiläums sowie für ein Science-BBQ mit Referentinnen und Referenten von Parlamentsmitgliedern gab es sieben Ausgaben. Je ein Faktenblatt ist für die Jubiläumsquartale „Physik als Naturerkenntnis“ (zum Thema 125 Jahre Röntgenstrahlung), „Physik und Bildung“ (zum Thema Physikalische Bildung) sowie „Physik und Information“ (zum Thema Künstliche Intelligenz) entstanden. Hinzu kamen ein Physikkonkret zur Physik der COVID-19-Pandemie sowie eines anlässlich des Physik-Nobelpreises 2020 zum Schwarzen Loch im Zentrum der Milchstraße.

Die DPG und COVID-19

Die DPG hat die Coronakrise in vielfältiger Weise auch als Chance genutzt: So gab es nicht nur wichtige Beiträge der Physik zur Erforschung und Eindämmung der Pandemie, sondern die DPG erlebte auch einen ungeahnten Aufschwung bei neuen Veranstaltungsformaten und moderner Kommunikationstechnik.

Positionspapier der Fachgesellschaften

Zusammen mit dem Dachverband der Geowissenschaften (DVGeo), der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV), der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) sowie dem Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO) hat die DPG bereits im Mai 2020 in einem Positionspapier und einer Pressemitteilung auf die Bedeutung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Sachverstands zum Verstehen und zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie aufmerksam gemacht. Die fünf großen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland, die insgesamt mehr als 130 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vertreten, drücken darin ihre Überzeugung aus, dass sich die Pandemie nur unter substanziellem Einbezug von mathematisch-naturwissenschaftlichen Kenntnissen überwinden lässt.

Physikkonkret zu COVID-19 und offener Brief

Mit einem Physikkonkret zur Physik der COVID-19-Pandemie startete die DPG im Juni 2020 eine Reihe von Ausgaben, die zeigen, wie die Physik hilft, diese Krankheit ein-



zudämmen und zu bekämpfen.

Ferner veröffentlichte die DPG im Januar 2021 einen offenen Brief zur technischen Lüftung von Klassenräumen, der unter anderem an alle Ministerpräsidentinnen und -präsidenten der Bundesländer, an die Kultusministerkonferenz sowie an Lehrerverbände und Verbände der Bildung und Erziehung ging.

Eine weitere Physikkonkret-Ausgabe widmete sich im März 2021 der Frage, wie effizient Schutzscheiben das Risiko von COVID-19-Infektionen vermindern können.

Gemeinsame Vortragsreihe der beiden Häuser zu COVID-19

In Zeiten von virtuellen Veranstaltungen gehen auch das Physikzentrum Bad Honnef und das Magnus-Haus Berlin neue Wege. Der Vortrag „Humane Tröpfchen und Aerosole“ von Eberhard Bodenschatz am 15. Dezember 2020 stellt einen Meilenstein für virtuelle Veranstaltungen der DPG dar. Mit inzwischen rund 15 000 YouTube-Aufrufen ist eine zuvor nicht erreichte Reichweite für einen Einzelvortrag zu verzeichnen. Auch der Vortrag von Viola Priesemann vom 26. Januar 2021 hat mit knapp 10 000 Aufrufen gezeigt, welches Interesse an physikalischen Themen mit gesellschaftlicher Relevanz besteht.

Quantum Dinner

Die neu gegründete Arbeitsgruppe young Leaders in Physics (AGyouLeaP) veranstaltete vom 5. bis 22. Oktober 2020 eine elfteilige Online-Vortragsreihe zu Quantentechnologien und -wissenschaften.

Bundesweites digitales Abiturpreistreffen

Um die Abiturpreisträgerinnen und -preisträger persönlich in der DPG willkommen zu heißen, veranstalten die jDPG-Regionalgruppen Abiturpreistreffen. Da das dieses Jahr nicht oder nur sehr eingeschränkt vor Ort möglich war, organisierte ein Team der jDPG das „Bundesweite digitale Abiturpreistreffen“. Das Interesse war mit über 500 Teilnehmenden sehr groß. Eine Fortsetzung ist in Vorbereitung.

Virtuelle Aktivitäten der DPG im Zuge der COVID-19-Pandemie

Während der COVID-19-Pandemie hat die DPG ihre Aktivitäten im virtuellen Bereich massiv ausgebaut. So wurde der bereits vorhandene Zoom-Account der DPG aufgestockt, sodass zwei Webinar-Räume und 20 Meeting-Räume zur Verfügung stehen.

Bereits im Frühjahr 2020 wurden die Zoom-Kapazitäten der DPG für virtuelle Teile der ausgefallenen Frühjahrstagungen und weitere Veranstaltungen genutzt, auch für die Präsidentschaftsübergabe am 1. April 2020. Darüber hinaus sind vor allem die DPG-Industriegespräche sowie zahlreiche virtuelle Vorträge im Physikzentrum Bad Honnef und im Magnus-Haus Berlin zu nennen. Ferner gab es neue ehrenamtliche Aktivitäten, etwa die Durchführung der virtuellen Reihe „Halbleiter zum Frühstück“ des DPG-Fachverbandes Halbleiterphysik. Solche Veranstaltungen ziehen durchweg mehrere hundert Teilnehmende an, was ein großer Erfolg ist.

Auch alle Gremiensitzungen des Vorstands oder des Vorstandsrats, die Mitgliederversammlung sowie die Presseveranstaltung anlässlich der Bekanntgabe des Nobelpreises für Physik fanden teilweise hybrid oder komplett virtuell über Zoom statt.

Die virtuellen Vorträge werden teilweise aufgezeichnet und bei Einverständnis der Autoren und Autorinnen auf dem YouTube-Kanal der DPG zum späteren Abruf veröffentlicht. Dadurch stiegen die Abrufzahlen sowie die Abonnentenzahlen des YouTube-Kanals signifikant auf derzeit knapp 2500 Abonnentinnen und Abonnenten. Der Kanal wird nun auch in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram sowie auf der Homepage der DPG stärker beworben. Darüber hinaus wird er für Live-Streamings genutzt. Beispiele sind das Finale des virtuell stattfindenden GYPT oder die Podiumsdiskussionen der DPG-Schülertagungen.

Im Frühjahr 2021 erfolgten erstmals komplette Frühjahrstagungen virtuell via Zoom. Virtuelle Herbsttagungen 2021 sind in Vorbereitung.

Ebenfalls neu hinzugekommen ist das digitale Tool „VOXR“ für sichere und authentifizierte Wahlen im virtuellen Umfeld, für das die DPG eine Lizenz erworben hat. Dieses Tool ermöglichte es, virtuell sichere und geheime Wahlen im Vorstandsrat, in der DPG-Mitgliederversammlung sowie in zahlreichen Mitgliederversammlungen von Fachgruppierungen rechtssicher durchzuführen.

Folgen für die Zukunft

Die Erfolge, welche die DPG mit den virtuellen Aktivitäten erzielen konnte, sollen weitergeschrieben werden. Weitere virtuelle Vorträge und Reihen sind geplant. Zudem sollen Veranstaltungen, wie Gremiensitzungen, künftig auf Wunsch auch virtuell stattfinden können.

Virtuelle Vorträge und Veranstaltungen lassen sich leicht aufzeichnen und via YouTube einem größeren Publikum zugänglich machen. Ebenfalls sollen Wahlen zukünftig im sicheren digitalen Rahmen erfolgen, was Portokosten und Zeit spart.

Physikzentrum Bad Honnef

Seit mehr als einem Jahr ist der Betrieb des Physikzentrums Bad Honnef (PBH)⁴⁾ COVID-19 bedingt größtenteils zum Erliegen gekommen. Der Veranstaltungskalender 2020 weist ab Mitte März zunächst die Absage sämtlicher Veranstaltungen aus. Im Sommer konnten dann – mit entsprechenden Hygieneregeln – eine Lehrerfortbildung und einige kleinere Hybrid-Veranstaltungen stattfinden, bevor der Betrieb im Herbst mit Beginn der zweiten Pandemiewelle wieder völlig zum Erliegen kam. Obwohl viele hochkarätige Veranstaltungen abgesagt werden mussten, gab es dennoch einige Highlights im Programm: Im Januar 2020 beherbergte das Physikzentrum für eine Woche die „European Strategy Group for Particle Physics“; auch das GYPT-Finale 2020 konnte knapp vor dem ersten Lockdown noch stattfinden. Im Sommer ist mit dem „physikalisch-philosophischen Quartett“ ein neues Diskussionsformat erfolgreich erprobt worden.

Trägerin des PBH ist die DPG, die es mit Unterstützung der Elly-Hölderhoff-Böcking-Stiftung der Universität Bonn und mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen betreibt.

Hauptstadtrepräsentanz: das Magnus-Haus Berlin

Das Magnus-Haus Berlin⁵⁾ ist nicht nur die Hauptstadtrepräsentanz, sondern auch das wissenschaftliche Begegnungszentrum der DPG im Herzen der Bundeshauptstadt. Hier finden üblicherweise viele Veranstaltungen mit physikalischem Bezug, Gremiensitzungen und besondere Veranstaltungen wie die Übergabe der Präsidentschaft oder Preisverleihungen statt. Nach Beginn der COVID-19-Pandemie konnten dank eines zügig erstellten Hygienekonzepts, das den aktuellen Anforderungen regelmäßig angepasst wurde, zunächst noch einige Veranstaltungen mit begrenzter

Betriebskosten 2020 für das Magnus-Haus

Auf Mieter umlagefähige Betriebskosten	141
Personalkosten (umlagefähig), Grundsteuer, städt. Nebenkosten, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen	
DPG-Betriebskosten	210
Personalkosten (nicht umlagefähig), Instandhaltungen, Porto; Telefon/Fax, Bürobedarf, Reisekosten, Veranstaltungen; Abschreibungen	
Summe direkte Betriebskosten	350
20 % Gemeinkostenaufwand	70
der Geschäftsstelle Bad Honnef	
Summe Kosten	420
Einnahmen aus Vermietung	166
Entnahme aus Rücklage für Instandhaltungen	33
Ausschüttung DPG-GmbH	0
Summe Einnahmen/Ausschüttungen	199
Deckungslücke	-222

(in 1000 Euro)

4) www.pbh.de

5) magnus-haus.berlin

Teilnehmendenzahl stattfinden. Zwischenzeitlich sind die Möglichkeiten für Präsenzveranstaltungen weiter begrenzt worden, sodass Vorträge ausschließlich online möglich sind. Dadurch erweiterte sich der Kreis der Teilnehmenden aber über Berlin und sein Umland hinaus. So erreichten der Vortrag über die DPG und ihre Vorsitzenden im NS-Staat von Stefan L. Wolff, Senior Researcher am Forschungsinstitut des Deutschen Museums München, und der Vortrag über Nazifizierung und Entnazifizierung in der Physik von Gerhard Rammer, Universitätsbibliothek Leipzig / TU Berlin, online weit mehr Zuschauer, als in das Magnus-Haus gepasst hätten. Bei den Vorträgen des in Göttingen forschenden Physikers Eberhard Bodenschatz und der ebenfalls dort tätigen Physikerin Viola Priesemann – beide mit aktuellem Bezug zur COVID-19-Pandemie – reichten selbst die Kapazitäten der DPG-Zoomräume nicht, sodass parallel über YouTube gestreamt und aufgezeichnet wurde.

Im Rahmen des DPG-Jubiläums wurde das Buch „Gustav Magnus und sein Haus“ überarbeitet und neu aufgelegt.

Wissenschaftliche Tagungen und Preise

Mit ihren Tagungen fördert die DPG den internationalen Wissensaustausch unter Physikerinnen und Physikern. Darüber hinaus würdigt sie herausragende wissenschaftliche Leistungen mit der Verleihung hochrangiger Auszeichnungen. Wie auch 2020 musste vieles aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben oder abgesagt werden.

Virtuelle DPG-Frühjahrstagungen 2021

Bereits im Herbst 2020 war abzusehen, dass die DPG-Frühjahrstagungen im März 2021 nicht in Präsenz möglich sein würden. Daher wurden die großen Tagungen der Sektionen SKM, SAMOP und SMuK auf den Herbst 2021 verschoben und vier kleinere und thematisch unterschiedliche virtuelle Tagungen mit verschiedenen Konzepten und Tagungsplattformen geplant. Im ursprünglichen Zeitraum fanden folgende kostenpflichtige Tagungen statt:

- DPG-Frühjahrstagung des Fachverbandes Oberflächenphysik (1. – 4. März 2021); Konferenzplattform: DGM-Inventum in Kombination mit Zoom

- DPG-Frühjahrstagung der Fachverbände Teilchenphysik, Strahlen- und Medizinphysik sowie der Arbeitskreise Beschleunigerphysik und Physik, moderne Informationstechnologie und Künstliche Intelligenz (15. – 19. März 2021); Konferenzplattform: elektronische Verhandlungen der DPG in Kombination mit Zoom. Die Tagung fand mit Unterstützung der TU Dortmund statt.
- DPG-Frühjahrstagung der Fachverbände Biologische Physik, Chemische Physik und Polymerphysik, Dynamik und Statistische Physik sowie Physik Sozio-ökonomischer Systeme (22. – 24. März 2021); Konferenzplattform: MeetAnyway in Kombination mit Zoom
- DPG-Frühjahrstagung des Fachverbandes Didaktik der Physik (22. – 24. März 2021); Konferenzplattform: elektronische Verhandlungen der DPG in Kombination mit Zoom und Wonder.

Ergänzend dazu veranstalteten die Fachverbände der Sektion Materie und Kosmos sowie die Fachverbände Kurzzeit- und angewandte Laserphysik und Plasmaphysik eine Online-Vortragsreihe, in denen sie sich mit Themen aus der aktuellen Forschung präsentierten. Auch die Online-Vortragsreihe „Halbleiter zum Frühstück“ ging 2021 – nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr – in die zweite Runde. Beide Vortragsreihen richteten sich besonders an den wissenschaftlichen Nachwuchs und waren kostenfrei.

Rund 4000 nationale und internationale Teilnehmende tauschten sich auf den verschiedenen virtuellen Tagungen und Veranstaltungen aus.

Verhandlungen und DPG-Tagungs-App

Insgesamt wurden bei den vier virtuellen DPG-Frühjahrstagungen 2360 wissenschaftliche Beiträge (Vorträge und Poster) eingereicht. Diese erschienen in elektronischer Form in vier Bänden der VERHANDLUNGEN der DPG. Die elektronischen Programme wurden im laufenden Tagungsbetrieb kontinuierlich aktualisiert.

Förderung der Tagungsteilnahme durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Im „Kommunikationsprogramm“, das durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanziert wird, wurden für die

Ehrungen der DPG

Prof. Dr. Joachim Treusch leistet seit vielen Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen Herausragendes für die Wissenschaft in Deutschland und insbesondere für die Physik. Sein Gespür für gesellschaftliches Handeln, seine unerschütterliche Energie und Tatkraft und sein hohes Ansehen in der Forschung bilden den Hintergrund für ein außergewöhnliches Lebenswerk. Daher ernannte der Vorstandsrat der DPG ihn zum DPG-Ehrenmitglied.^{§)}

Prof. Dr. Götz Neuneck (Universität Hamburg) wurde für sein herausragendes Engagement als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgruppe Physik und Abrüstung der DPG, seine Forschungsarbeiten in der Friedens- und Sicherheitsforschung sowie deren Kommunikation im Rahmen von Track-Two-Treffen (Pugwash & Amaldi-Konferenzen) und der wissenschaftlichen Politikberatung im nationalen und internationalen Kontext mit der DPG-Ehrennadel geehrt.



^{§)} www.dpg-physik.de/auszeichnungen/ehrunge/ehrenmitgliedschaften/traeger und www.dpg-physik.de/auszeichnungen/ehrunge/ehrenmitgliedschaften/traeger

Die Geschäftsstelle



Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Aufgabengebiet	Name
DPG-Team Bad Honnef	
Hauptgeschäftsführer	Bernhard Nunner
Tagungen, Industrie und Buchausstellungen, Verhandlungen der DPG, Preise der DPG	Felisa Arias
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit; Online-Redaktion, Social Media	Jessica Backhaus (seit Februar 2021)
GYPT, Grafik, Förderprogramme fobi- Φ und Physik für Schülerinnen und Schüler	Jana Carstensen
Mitgliederverwaltung und -services, Abiturpreis	Jana Derichs
Mitgliederverwaltung und -services, Laborbesichtigungsprogramm	Anne Derichs
Personalwesen, Webmaster, Öffentlichkeitsarbeit, Praktikumsbörse und Bewerberliste	Sebastian Dohrmann
Referent des Vorstands; Bildung und wissenschaft. Nachwuchs, Publikationen, Büro der KFP	Georg Düchs
Referent des Präsidenten und Vizepräsidenten	Peter Genath
Tagungen, Kommunikationsprogramm der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung	Beatrice Hensel
Referent des Hauptgeschäftsführers und des Vorstands; Wiss. Programme und Preise der DPG	Robert Labedzke
Referentin des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Printprodukte, Highlights der Physik, Junge Mitglieder und Berufsfragen, jDPG	Michaela Lemmer
Referentin des Vorstands; Industrie und Wirtschaft; Berufsfragen; Schule; Mentoring-Programm	Anja Metzelthin
Referentin des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Online-Redaktion, Social Media, Datenschutzbeauftragte	Melanie Rutowski (in Elternzeit)
Referent des Vorstands; Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Physik konkret	Gerhard Samulat
Buchhaltung	Andreas Schaar
Buchhaltung, Reisekostenabrechnungen, Datenschutzbeauftragte	Bianca Wensing
Industriemaßnahmen, Mentoring-Programm	Claudia Zoll
DPG-Team Berlin	
Referent des Vorstands; Politische Kontakte; operative Leitung Magnus-Haus Berlin	Andreas Böttcher
Hausmeister, Veranstaltungsdienst Magnus-Haus Berlin	André Degenhardt
Archivar	Ralf Hahn
Veranstaltungsdienst Magnus-Haus Berlin	Daumants Oss

vier virtuellen DPG-Frühjahrstagungen 441 Anträge auf Kostenerstattung bewilligt. Bedingt durch den Wegfall von Reise- und Übernachtungskosten wurde die Tagungsgebühr (Frühbuchertarif) in vollem Umfang erstattet. Die Förderung belief sich auf insgesamt 42 600 Euro.

Die DPG dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Förderung des für den Erfolg der Tagungen wichtigen Kommunikationsprogramms sehr herzlich.

Virtuelle Jobbörsen

Im Juni und Oktober 2020 sowie im März 2021 fanden virtuelle Jobbörsen statt. Die Organisation der Veranstaltungen lag bei Wiley-VCH, die DPG hat ihre Mitglieder in Mailings darauf hingewiesen. Die Präsentationen der Firmen stießen bei den DPG-Mitgliedern auf sehr große Resonanz.

Virtuelle DPG-Schülertagung

Die drei im Jahr 2020 rein online durchgeführten DPG-Schülertagungen erzeugten eine sehr gute Resonanz. Organisiert wurden sie von den jDPG-Regionalgruppen München, Heidelberg und Göttingen. Zu den Höhepunkten zählten die jeweiligen Podiumsdiskussionen zu „Quantencomputer“, „Klima und Energie“ und „Zeit in der Physik und Philosophie“. Das Ziel, anlässlich des 175. Jubiläums der DPG 175 Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an den DPG-Schülertagungen zu ermöglichen, wurde erfreulicherweise erreicht.

Virtueller Tag der DPG 2020

Beim Tag der DPG, der traditionell im November im Physikzentrum Bad Honnef stattfindet, gab es diesmal eine Premiere. Da die Pandemie ein persönliches Treffen nicht erlaubte, wurden die Sitzungen der Preiskomitees und der Gremien ins Virtuelle verlegt – die Tabelle unten zeigt eine Übersicht über die Preisträgerinnen und Preisträger. Erstmals wurden auch die Symposien zur Vergabe der Dissertationspreise der DPG-Sektionen am Tag der DPG veranstaltet. Virtuell

erfolgten zudem die Verleihungen der Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik an Norbert Lossau (WELT) und Manfred Lindinger (FAZ), der DPG-Ehrendadeln an Götz Neuneck und Harald Lesch, der Dissertationspreise und des DPG-Lehrerpreises an Uwe Karl Kopte. Passend zum Quartalsthema „Klima und Energie“ des 175. DPG-Jubiläums hielt Hans-Henrich Altfeld den Festvortrag zum Thema „Ein Blick auf Kernfusion und ITER“.

Allen Widrigkeiten zum Trotz wurden am Tag der DPG auch die Preisträgerinnen und Preisträger der DPG durch die Preiskomitees ausgewählt und vom DPG-Vorstand beschlossen.

Goldmedaillen der DPG

Alexander M. Polyakov von der Princeton University in den USA wird für seine wegweisenden Pionierarbeiten zur Quantenfeldtheorie und Statistischen Mechanik, speziell zu Monopolen und Instanton-Lösungen von Yang-Mills-Theorien, zum konformen Bootstrap und zur Eich-String-Dualität mit der Max-Planck-Medaille 2021 ausgezeichnet.

Joachim Ullrich von der PTB in Braunschweig erhält die Stern-Gerlach-Medaille 2021 für seine bahnbrechenden experimentellen Beiträge zur Atom- und Molekülphysik, insbesondere für die Entwicklung und Anwendung von Reaktionsmikroskopen zur vollständigen kinematischen Rekonstruktion der Wechselwirkungsprozesse zwischen Atomen, Molekülen und Photonen.

Wegen der noch andauernden COVID-19-Pandemie und des dadurch bedingten Ausfalls der Tagungen war es notwendig, die Preisverleihungen wie im Vorjahr auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Der DPG ist es aber ein Herzensanliegen sicherzustellen, dass die Verleihungen der Preise in würdevollem und möglichst persönlichem Rahmen erfolgen können. Daher hat der DPG-Vorstand, wie im vorigen Jahr, keine virtuellen „Kompensationsveranstaltungen“ in Betracht gezogen. Aufgrund der fortbestehenden Ungewissheit zum weiteren Pandemiegeschehen wurden zumindest die Preisgelder bereits ausbezahlt.

Preisträgerinnen und Preisträger im Berichtszeitraum

- Max-Planck-Medaille: *Alexander M. Polyakov*
- Stern-Gerlach-Medaille: *Joachim Ullrich*
- Gustav-Hertz-Preis: *Benedict Seiferle*
- Walter-Schottky-Preis: *Andreas Hüttel*
- Gaede-Preis: *Richard Wilhelm*
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: *Michael Düren*
- Georg-Kerschensteiner-Preis: *Kim N. Ludwig-Petsch*
- DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen: *Uwe Kopte*
- Hertha-Sponer-Preis: *Naëmi Riccarda Leo*
- Georg-Simon-Ohm-Preis: *Jost Herkenhoff*
- Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2020: *Manfred Lindinger, Norbert Lossau*
- Schülerinnen- und Schülerpreis: *EuPhO: Janek Darowski, Maximilian Hauck, Franz Loose, Tobias Messer, Richard Wohlbold*
- DPG-Technologietransferpreis: *Hahn-Schickard Gesellschaft für angewandte Forschung e.V., Universität Freiburg Institut für Mikrosystemtechnik (IMTEK) und ZFT, Spindiad GmbH*

Gemeinsame Preise der DPG mit internationalen Fachgesellschaften

- Max-Born-Preis: *Hiranya Peiris*
- Gentner-Kastler-Preis: *Nathalie Picqué*
- Smoluchowski-Warburg-Preis: *Grzegorz Karczewski*
- Herbert-Walther-Preis: *Wolfgang P. Schleich⁺⁾*

^{+) Eine ausführliche Übersicht zu den Preisträgerinnen und Preisträgern 2020 und 2021 findet sich unter www.preise.dpg-physik.de.}

Ars legendi-Fakultätenpreis

Der Ars legendi-Fakultätenpreis Physik, der herausragende Leistungen in der akademischen Lehre ehrt, ging dieses Jahr an Christian Hoffmann von der Universität Saarbrücken. Hoffmann setzt sich in der akademischen Lehre unter anderem für die Vernetzung mit anderen Disziplinen ein.

Nationales und Internationales Engagement

Physik verbindet. Als älteste nationale und mit rund 55 000 Mitgliedern größte physikalische Fachgesellschaft der Welt, ist die DPG in ein nationales (Wissenschaft verbindet, www.wissenschaft-verbundet.de) wie internationales Netzwerk befreundeter Fachgesellschaften eingebunden. Mitglieder der DPG vertreten Deutschland in Arbeitsgruppen und Komitees internationaler Physikvereinigungen. Alle verbindet das Eintreten für Freiheit, Toleranz, Wahrhaftigkeit und Würde in der Wissenschaft.

Jahresabschluss 2020

Erträge	
Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring	2 644 091,90
Tagungen, Physikzentrum (DPG-Veranstaltungen), Magnus-Haus	1 709 74,70
Beteiligungen, Lizenzen, Physik Journal, Erstattungen, Kapitalerträge, a.o. Erträge, Sonstiges	740 900,34
Summe Erträge	3 555 966,94
Aufwendungen	
Verwaltungskosten	1 804 129,52
Personalaufwand, Sachaufwand	
Gliederungen	796 047,87
Fachliche und Fachübergreifende Vereinigungen, Regionalverbände, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Tag der DPG, Preise und Ehrungen, DPG-Buchpreis, Programme der DPG, Archiv, Reisekosten Gremienmitglieder, Studien, Sonderaufgaben	
Mitgliedschaften	235 821,11
Nationale und Internationale Mitgliedschaften der DPG	
Publikationen	498 839,43
Physik Journal, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Ao. Aufwand	0,00
Abschreibungen	421 647,93
Steuern	4563,00
Summe Aufwendungen	3 761 048,86
Ergebnis aus der Vereinstätigkeit	-205 081,92
(geplante) Entnahmen aus Rücklagen	164 851,55
(geplante) Einstellung in die Rücklagen	-20 000,00
Ergebnis vor Einstellung in Rücklagen	-60 230,37
Entnahme aus der freien Rücklage	60 230,37
Ergebnis nach Entnahme aus den Rücklagen	0,00

(alle Angaben in €)

Eine detaillierte Übersicht über den Jahresabschluss 2020 sowie die DPG-Haushalte 2020 und 2021 finden sich unter www.mitgliederversammlung.dpg-physik.de im internen Bereich der Website.

Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

Die DPG unterstützt den von Bund und Ländern initiierten und geförderten Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur. Die DPG ist an vier Konsortien beteiligt, die sich, aus der Physik kommend, an der NFDI beteiligen wollen. Ihre eigene Rolle sieht die DPG vor allem darin, eine Plattform für den Austausch unter den Konsortien zu bieten und über die Forschung hinaus Brücken auch zu anderen Bereichen wie Industrie, Studium, Schule oder Gesellschaft zu schlagen.

European Physical Society

Über ihre Mitgliedschaft in der EPS ist die DPG mit physikalischen Fachgesellschaften in ganz Europa vernetzt. Mit ihrem Vorstandsmitglied Ursel Fantz und ihrem ehemaligen Vorstandsmitglied Gertrud Zwicknagl ist die DPG weiterhin im EPS Executive Committee vertreten. Im April 2021 hat Petra Rudolf die Präsidentschaft der EPS an den Franzosen Luc Bergé übergeben.

Im November 2020 veranstaltete die EPS einen Workshop „Building Advocacy Capacity“. Neben einer Einführung in Entscheidungsprozesse der EU ging es dabei um Instrumente, wie sich eigene politische Interessen auf EU-, aber auch auf nationaler Ebene strategisch verfolgen lassen. Auch die DPG sandte Teilnehmende zu diesem Workshop.

Vor allem über ihr Brüsseler Büro versucht die EPS, der Physik gegenüber den europäischen Institutionen ein Gesicht zu geben und ihre Interessen zu vertreten. Die EPS ist unter anderem an drei Task Forces der Initiative for Science in Europe (ISE) beteiligt, bei denen es um Horizon Europe, Open Science und Research Careers geht. Die EPS hat sich dafür stark gemacht, im Rahmen der nächsten Generation europäischer Förderprogramme die Interdisziplinarität zu stärken, eine breitere Beteiligung an den EU-Programmen zu ermöglichen sowie ein ausgewogeneres Verhältnis von grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung und vor allem eine angemessene Finanzausstattung anzustreben.

IUPAP

Die International Union of Pure and Applied Physics ist die wichtigste weltweite physikalische Dachorganisation. Die DPG koordiniert das deutsche Nationalkomitee der IUPAP und wirkt über Delegierte in verschiedenen Kommissionen der IUPAP mit. Zuletzt hat die IUPAP maßgeblich darauf hingewirkt, dass das Jahr 2022 zum „International Year of Basic Sciences for Development“ (IYBSSD) proklamiert wird.

Die für Oktober 2020 geplante 30. General Assembly der IUPAP musste pandemiebedingt um ein Jahr verschoben werden und wird im Oktober 2021 in virtueller Form durchgeführt.

Brücke zu Wirtschaft und Industrie

Die DPG ist eine Gemeinschaft für Physikerinnen und Physiker sowie Physikinteressierte jeden Alters und jeder beruflichen Stufe. Sie bietet informative Veranstaltungen, bei denen man sein persönliches Netzwerk ausbauen und branchenübergreifende Synergien schaffen oder in kollegialer

Atmosphäre neue Wege der beruflichen Weiterentwicklung suchen kann.

Industriegespräche

Die Industriegespräche⁶⁾ sind inzwischen ein fester Bestandteil der Angebotspalette des Arbeitskreises Industrie und Wirtschaft (AIW). Was in Berlin begann, wird inzwischen in zehn Städten in Deutschland angeboten; weitere sind in Vorbereitung.

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie und der damit zusammenhängende Wegfall der Versammlungsmöglichkeiten zwangen die Organisierenden, zusammen mit der Geschäftsstelle nach Alternativen zu suchen. Derzeit werden Vorträge online angeboten. Umso erfreulicher ist es, dass Bremen trotz Pandemie als neuer Standort gestartet ist.

DPG-Arbeitstagung „Forschung, Entwicklung, Innovation“

Weil die Organisatoren die Tagung nur als Präsenzveranstaltung durchführen möchten, wurde die Veranstaltung kurzerhand um ein Jahr verlegt. Alle Referentinnen und Referenten haben zugesagt, ihren Vortrag im November 2021 im Physikzentrum zu halten.

Leading for Tomorrow

Auch Leading for Tomorrow, das Programm zur Fortbildung (künftiger) Führungskräfte, spürte die Auswirkungen der Pandemie. Lediglich einer der Workshops war in Präsenz möglich. Damit das Programm trotzdem stattfinden konnte, entwickelten die Organisierenden gemeinsam mit den Trainerinnen und Trainern ein Online-Format. Bei einem Programm, in dem es viel um Gruppenarbeit, Austausch und Netzwerken geht, war dies durchaus herausfordernd. Laut Feedback der Teilnehmenden hat das aber gut funktioniert, auch wenn sie natürlich lieber in Präsenz gearbeitet hätten. Aktuell ist der Großteil der Termine in Präsenz geplant.

Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm war in seinem wichtigsten Punkt, nämlich dem 1:1-Austausch zwischen den Mentorinnen respektive Mentoren und ihren Mentees, relativ wenig von der Pandemie beeinflusst. Zweitreffen waren im Sommer möglich, alternativ lief die Kommunikation zwischen den Tandems über Videokonferenz, Telefon oder E-Mail. Dies war auch in vergangenen Jahren oft der Fall, gerade wenn die Duos eine räumliche Entfernung trennte. Großen Einfluss hatte die Pandemie hingegen auf die Auftakt- und Abschlussveranstaltungen, die teils virtuell oder aufgrund der Hygienekonzepte der Tagungshäuser in kleinen Runden, stattfinden mussten. Allerdings bot sich durch die virtuelle Auftaktveranstaltung die Chance, die Tandems statt im September bereits im Juli zusammenzuführen, so dass hoffentlich einige Berufseinsteigerinnen und -einsteiger früher Hilfe fanden.

Im März 2021 öffnete die Bewerbungsphase für den 12. Jahrgang des Mentoring-Programms. 77 Tandems wurden ausgewählt. Ob und welche Auftaktveranstaltungen im Herbst in Präsenz stattfinden können, ist noch offen.

Berufsvorbereitendes Programm

Das Wochenendseminar „PhysikerInnen im Beruf“ konnte aufgrund der Pandemie nicht vom 1. bis 3. Mai 2020 im Physikzentrum Bad Honnef stattfinden. Einen Lichtblick bildeten die etwa 20 Veranstaltungen der jungen DPG zum Thema Berufsvorbereitung. Neben vielen regional organisierten Terminen, bei denen Physikerinnen und Physiker ihren beruflichen Weg vorstellten, sowie dem dreitägigen Online-Berufsvorbereitungsseminar im März 2021 ist vor

allem der jDPG-Podcast „Meet your Future“ hervorzuheben, von dem seit Oktober monatlich eine Folge erscheint. Allein auf YouTube konnten die bisher sieben Folgen bereits über 2000 Aufrufe erzielen. Der Podcast ist auch über Spotify und iTunes zugänglich.⁷⁾

Nachwuchsinitiativen und -wettbewerbe

Die DPG möchte den naturwissenschaftlichen Nachwuchs schon in der Schule für Physik begeistern und Lehrkräften helfen, Neugier bei Kindern und Jugendlichen zu entfachen und sie zu einem Physikstudium zu motivieren. Studierende sollen anschließend ein möglichst spannendes Angebot erhalten, das ihren Neigungen und Talenten entspricht.

Physik für Schülerinnen und Schüler

Im Jahr 2020 wurden im Förderprogramm „Physik für Schülerinnen und Schüler“ mit 42 Anträgen deutlich weniger Projekte beantragt als in den Vorjahren, was vermutlich aus der Pandemiesituation resultiert. In den Vorjahren gingen jährlich 50 bis 60 Anträge ein. 27 Anträge mit einem Volumen von knapp 50 000 Euro wurden bewilligt. Seit 2020 fördert die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung das Programm in vollem Umfang und nicht nur zu zwei Dritteln wie bisher.

DPG-Abiturpreis

Der DPG-Abiturpreis feierte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Mit diesem Preis zeichnet die DPG deutschlandweit Schülerinnen und Schüler aus, die im Abitur besondere Leistungen im Fach Physik erbracht haben. Lehrkräfte teilnehmender Schulen können sie für den DPG-Abiturpreis nominieren, der aus einer Urkunde sowie einer kostenlosen einjährigen Mitgliedschaft in der DPG besteht. Die Besten erhalten zusätzlich ein Buch. In der ver-



6) industriegespraechе.dpg-physik.de

7) berufsvorbereitung.dpg-physik.de

gangenen Saison nahmen 2497 Schulen an der Aktion teil, wobei 7167 Urkunden und einjährige kostenlose DPG-Mitgliedschaften vergeben wurden – rund 25,6 Prozent davon an Schülerinnen. 3305 Schülerinnen und Schüler erhielten als Sonderpreis das Buch „Physikalische Spielereien: Aktiv, kreativ, lehrreich“ von H. Joachim Schlichting und Christian Ucke, das 2016 bei Wiley-VCH erschienen ist.

PGzB-Schülerpreis

Die PGzB zeichnet jährlich Jugendliche an Berliner Schulen für hervorragende Leistungen im Leistungskurs Physik aus. Vorgeschlagen werden diese nach Abschluss des zweiten Schulhalbjahres. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Buch. 2014 wurde er erstmalig durch eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der DPG erweitert. In der vergangenen Saison erhielten 90 Schülerinnen und Schüler diese Schnuppermitgliedschaft. Seit Anfang des Jahres befinden sich 62 Schülerinnen und Schüler der letzten Saison in der einjährigen kostenlosen DPG-Mitgliedschaft.

GYPT/IYPT

Nachdem das GYPT 2020 eine der letzten Präsenzveranstaltungen vor dem Shutdown war, wurde das IYPT erst mehrfach verschoben und schließlich in abgespeckter Form online ausgetragen. Die deutsche Mannschaft nahm nicht daran teil. Das GYPT 2021 sowie die dazugehörigen regionalen Vorentscheide wurden digital in einem eigens dafür programmierten Wettbewerbssystem sehr erfolgreich ausgetragen. Gewonnen hat das Team „The Coopers“ aus Hameln, bestehend aus Dario Elia Brümmer, Marcel Paulus und Maxim Jonah Walther.

Ausgaben aus bew. Drittmitteln 2020

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung	
Bad Honnef Physics Schools (DPG)	34 127,95
Veranstaltungen im Magnus-Haus	6290,36
Kommunikationsprogramm	0,00
Physik für SchülerInnen	37 855,54
Schülerwettbewerb (Highlights der Physik)	55 000,00
fobi-Φ	8304,67
GYPT 2019/2020	89 696,65
GYPT 2020/2021	19 850,30
Leading for Tomorrow IV	97 271,97
Lehrmittelkommission	1402,16
Jubiläum 175 Jahre DPG	14 955,92
DPG-Lehrerfortbildungen	9060,00
Lehrerpreise (Schulanteil)	1500,00
Honorar Architekt	100 000,00
Summe	475 315,52
Land Nordrhein-Westfalen	
Zuschuss Physikzentrum Bad Honnef	197 800,00

(alle Angaben in €)

Laborbesichtigungsprogramm „Ein Tag vor Ort“

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden seit Mitte März 2020 nach und nach alle geplanten Besichtigungstermine abgesagt. Die Wiederaufnahme der Besichtigungstermine war lange Zeit unklar. Daher wurde Anfang August bei allen 60 aktiv teilnehmenden Unternehmen/Instituten angefragt, ob und unter welchen Voraussetzungen sie Führungen anbieten können und möchten. Von den 38 Firmen, die sich zurückmeldeten, hatten 20 für die Saison 2020/2021 direkt abgesagt, vier davon konnten sich eine digitale Alternative vorstellen. Die anderen 18 Firmen wollten die weitere Entwicklung der Pandemie bis ins Frühjahr 2021 abwarten.

Allerdings ist inzwischen klar, dass Präsenzbesichtigungen auch 2021 nicht denkbar sind, weshalb seit Mitte März als Ausweichprogramm die Umsetzung digitaler Laborbesichtigungen geplant wird. Hierbei können die Firmen und Institute virtuelle Führungen durch den Betrieb, Präsentationen und Vorträge (über Zoom-Räume der DPG oder eigene Videokonferenzsysteme) anbieten.

Studierendenstatistik

Die aktuelle Studierendenstatistik wurde im Frühjahr 2020 erhoben. Obwohl die Universitäten zu diesem Zeitpunkt wegen der COVID-19-Pandemie gezwungen waren, ihren Betrieb kurzfristig völlig umzustellen, konnte wieder ein vollständiger Datensatz erhoben werden.

Die Anfänger- und Absolventenzahlen waren demnach gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Einen deutlichen Abfall gab es allerdings bei den Promotionen: 1697 gegenüber 1808 im Vorjahr. Ob dies einem realen Rückgang entspricht oder aus Verschiebungen aufgrund der Pandemie resultiert, wird sich zeigen.

Ein Schwerpunkt des Berichts im Physik Journal lag auf „Diversität und Diskriminierung“ während der Promotionsphase. Verlässliche Aussagen hierzu sind schwierig, da die berichteten Erfahrungen von Diskriminierung vielfältig sind, die absoluten Fallzahlen aber eher niedrig. Hochgerechnet haben etwa sechs bis sieben Prozent der weiblichen sowie der ausländischen Promovierenden Diskriminierung erfahren – was sicherlich bedenklich stimmt.

Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker

Jährlich wertet die DPG die Zahlen zum Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker aus. Die Auswertung basiert auf den Zahlen der Bundesagentur für Arbeit bis September 2020. Trotz der COVID-19-Krise ist die Arbeitsmarktsituation immer noch gut. Seit 2015 sank die Zahl der arbeitslosen Physikerinnen und Physiker und lag im März 2020 leicht oberhalb des 10-Jahres-Tiefststandes. Durch die erste Welle der Pandemie stieg die Arbeitslosigkeit zwar erwartungsgemäß, blieb aber unter dem Niveau von Anfang 2018 und deutlich unter den Schwankungen der letzten beiden Dekaden. Betroffen davon sind im Wesentlichen die Berufsanfängerinnen und -anfänger, während die Arbeitsmarktsituation für die 35- bis 55-Jährigen (bisher) weiterhin krisenfest ist.

Ausgewählte Aktivitäten der jDPG

Im Berichtszeitraum hat die junge DPG mit etwa hundert Veranstaltungen ein breites Spektrum für Schülerinnen

und Schüler, Studierende und Promovierende angeboten. Insgesamt profitierten davon mehr als 2500 Teilnehmende. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie wurden fast alle geplanten Veranstaltungen ins Digitale überführt und neue Online-Formate entwickelt.

Die meisten Veranstaltungen zählten zum wissenschaftlichen Programm der jDPG. Besonders mehrtägige bundesweite Veranstaltungen wie die digitale Sommerexkursion, ein Wochenendseminar zum Thema „Zeit“, der Theoretiker-Workshop über „Stochastische Modelle in der Physik“ und der Teamwettbewerb „DOPPLERS“ begeisterten Mitglieder der jDPG. Die Teilnehmenden widmeten sich hierbei intensiv einem Thema, erlebten virtuelle Besichtigungen und diskutierten Konzepte und Theorien.

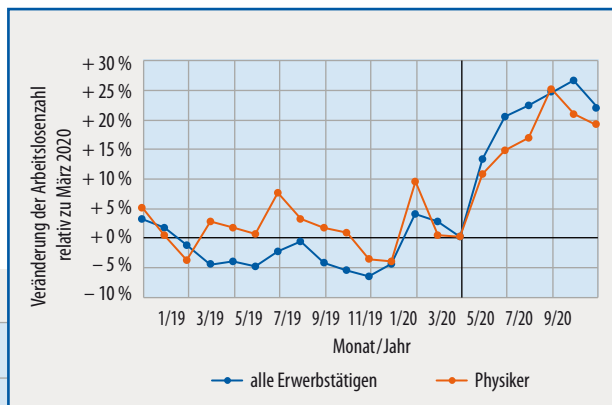
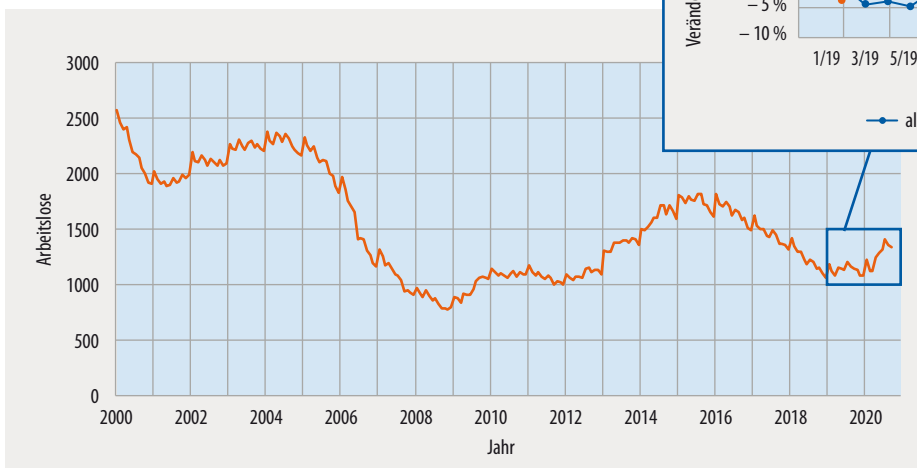
Erneut wurde die Arbeit der jungen DPG stark durch ihre 35 Regionalgruppen getragen, die den Großteil der Veranstaltungen im jDPG-Programm organisierten. Hier zeigte sich deutlich ein Vorteil digitaler Formate, die problemlos die überregionale Teilnahme ermöglichen und zu großer Resonanz von bis zu 300 Teilnehmenden führten.

Aus diesem Grund wurden viele Formate zur bundesweiten Vernetzung junger Mitglieder entwickelt und durchgeführt. Für aktive jDPG-Mitglieder fand eine überregionale Seminarreihe zum Thema „Projektmanagement“ statt, bei der Hintergrundwissen vermittelt und gemeinsam an Projekten gearbeitet wurde.

DOPPLERS/PLANCKS

Der beliebte DPG-Wettbewerb DOPPLERS⁸⁾ konnte nicht Ende März 2020 in Dresden stattfinden, sondern wurde am 22./23. August online durchgeführt. Mehr als 60 Physikstudierende aus ganz Deutschland stellten sich in Dreier- oder Viererteams der vierstündigen Wettbewerbs-Klausur. Die Vorbereitung und Durchführung als Online-Format – zu dem es auch im internationalen Umfeld keine Beispiele gab – stellte besondere Anforderungen an Aufgabenstellende, Jury und Organisierende. Die erfolgreiche Umsetzung ist der engagierten Zusammenarbeit aus Ehrenamt und Geschäftsstelle zu verdanken.

8) Die Akronyme PLANCKS und DOPPLERS stehen für „Physics League Across Numerous Countries for Kick-Ass Students“ bzw. „Deutsche Olympiade im Physik-Probleme-Lösen Eifrig Rätselnder Studierender“ und spielen gleichzeitig auf die berühmten Physiker Max Planck und Christian Doppler an.



Die Arbeitslosenzahlen für den „Erwerbsberuf Physiker“ sind seit dem Frühjahr 2020 etwas gestiegen. Das Inset zeigt die prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen für den „Erwerbsberuf Physiker“ (orange) sowie für den deutschen Gesamtarbeitsmarkt (blau) bezogen auf März 2020 vor Einsetzen des ersten Corona-Lockdowns.

Die Siegerteams – darunter als erstplatziertes das Siegerteam des vergangenen Jahres, das 2019 den internationalen Wettbewerb PLANCKS gewann – vertraten Deutschland bei PLANCKS 2020, das pandemiebedingt auf Februar 2021 verschoben war.

Arbeitstreffen „Lernen unter digitalisierten Bedingungen“

Das bereits vor der Pandemie geplante Arbeitstreffen „Lernen unter digitalisierten Bedingungen“ bekam nach dem Wechsel in den Fernunterricht eine völlig neue Bedeutung. Nach mehreren Verschiebungen fand der Workshop im Januar 2021 – passend zum Thema – in virtueller Form statt. Rund 20 Expertinnen und Experten aus Schule und Fachdidaktik tauschten sich rege aus und identifizierten zukünftige Handlungsfelder.

Neue Schirmherrschaften

- „Klimawandel: verstehen und handeln“: Seit März 2021 hat die DPG die Schirmherrschaft über das Projekt „Klimawandel: verstehen und handeln“ übernommen. Unter Leitung von Cecilia Scorza von der LMU München wurden Materialien für den Schulunterricht entwickelt. Hintergrundinformationen, Experimente, Unterrichtsvorschläge und ein Experimentierkoffern mit hoher wissenschaftlicher Qualität.
- Science Days Digital: Alljährlich finden im Europapark Rust die „Science Days“ statt. Im vergangenen Jahr wurde auch dieses Event virtualisiert und die DPG übernahm die Schirmherrschaft. Viele DPG-Mitglieder beteiligten sich mit Angeboten.

Verbändeanhörungen in NRW

Erfreulicherweise wird die DPG vonseiten der Schulpolitik immer öfter eingeladen, zur Erarbeitung von Lehrplänen

oder Ähnlichem beizutragen. Im vergangenen Jahr durfte sich die DPG an zwei Verbändeanhörungen in NRW beteiligen und Stellung zu den neu erstellten Kernlehrplänen Sachunterricht in der Primarstufe und Informatikunterricht in der 5. und 6. Klasse nehmen. Hierbei sind die Landesbeauftragten der DPG als Expertinnen und Experten für die einzelnen Bundesländer unverzichtbar.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Wichtige Anliegen der DPG bestehen darin, die Physik und physikrelevante Themen in die Öffentlichkeit zu tragen sowie sich zu wichtigen Fragen mit der Physik-Community auszutauschen.

Physik Journal

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie arbeitet auch die Redaktion des Physik Journals vollständig aus den heimischen Büros. Besonders in Pandemiezeiten erwies sich das Physik Journal als wichtiges Bindeglied und Informationsquelle für die DPG-Mitglieder. Naturgemäß nahmen Meldungen über COVID-19 einen großen Raum in der Berichterstattung ein. Verschiedene Beiträge zeigten beispielsweise, wie Simulationen helfen, die Wirksamkeit

ergriffener Maßnahmen gegen COVID-19 zu beurteilen, wie sich Aerosole in der Luft verbreiten, wie sich mit Masken und Schutzscheiben eine direkte Ansteckung vermeiden lässt und wie eine optimale Impfstrategie aussehen könnte. Zudem berichtete das Physik Journal über die Ergebnisse einer weltweit angelegten Online-Umfrage

des Arbeitskreises Chancengleichheit zu der Frage, wie sich die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit und den Alltag ausgewirkt hat. Die entsprechenden Artikel finden sich im Dossier „Corona und Physik“ unter www.pro-physik.de/dossiers/corona-und-physik.

Im November 2020 erschien der Artikel „Entrecht, verfolgt, vertrieben und ermordet“ von Stefan Wolff, der denjenigen Mitgliedern der DPG gewidmet ist, die der Mordmaschinerie des NS-Staates zum Opfer gefallen sind. In loser Folge erscheinen in der Artikelreihe „Im Gedenken“ seitdem Kurzbiografien dieser früheren DPG-Mitglieder. Die Reihe ist auch online im gleichnamigen Dossier zu finden (www.pro-physik.de/dossiers/im-gedenken).

New Journal of Physics

Im Februar 2020 erschien der millionste Artikel des Verlags IOPP – ein Artikel aus dem New Journal of Physics (NJP) – auf seiner Online-Plattform IOPscience. Der Verlag nutzte dieses Ereignis für eine Marketing-Kampagne, wobei das NJP im Vordergrund stand. Die DPG gibt das NJP gemeinsam mit dem Institute of Physics (IOP) heraus.

Welt der Physik

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der DPG gemeinsam herausgegebene Internetportal „Welt der Physik“ berichtet seit über 15 Jahren allgemeinverständlich über spannende Themen rund um die Physik: Neben Nachrichten zu aktuellen Forschungsergebnissen liefert die Redaktion Hintergrundberichte zu verschiedenen Themen. Monatlich erscheint ein Podcast, in dem Forscherinnen und Forscher Einblicke in ihre Fachgebiete geben. Über Neues aus der Physik informiert die Redaktion zusätzlich auf Facebook und Twitter.

Im Jahr 2020 verzeichnete Welt der Physik mehr als 3,3 Millionen Besuche. Das entspricht 21 Prozent mehr als im vorausgegangenen Jahr und ist damit ein neuer Rekord. Auch die Zahl der Podcast-Abrufe stieg erneut an – 2020 wurde eine Folge durchschnittlich etwa 30 000-mal und damit etwa 55 Prozent häufiger abgerufen als noch im Vorjahr.

Im Dezember übernahm Timo Ueltzhöffer die Chefredaktion von Welt der Physik. Als Redakteurinnen arbeiten Jana Harlos, Kim Hermann und Maiko Pollmann für das Onlineportal und Britta von Heintze als Grafikerin.

Highlights der Physik 2020

Aufgrund der Absage der letztjährigen „Highlights der Physik“ und der Verschiebung in den September 2021 diente das Jahr 2020 dazu, die Veranstaltung konzeptionell zu überarbeiten und Vorschläge für neue Module und Formate zu entwickeln. Übergeordnetes Ziel ist die Modernisierung des Wissenschaftsfestivals, wobei es insbesondere gilt, die Ansprache der Zielgruppen zu optimieren, um den interaktiven beziehungsweise dialogischen Charakter zu erhöhen.

Mit großem Bedauern mussten die Veranstalter den Teilnehmenden des Schülerwettbewerbs „exciting physics 2020“ eine Woche vor der Veranstaltung mitteilen, dass die Universität und die Stadt Würzburg wegen der dort damals drastisch steigenden COVID-19-Fallzahlen gemeinsam beschlossen hatten, den Schülerwettbewerb abzusagen. Die Organisatoren um Axel Carl und die DPG bedauerten diese sehr kurzfristige, aber notwendig gewordene Absage sehr, die mitten in den allerletzten Vorbereitungen zur Durchführung des Wettbewerbs erfolgte.

Pressearbeit

Die Wahrnehmung der DPG in den Medien ließ merklich nach. Die Anzahl der Nennungen in Zeitungen, Zeitschriften, Radio, Fernsehen oder Online-Medien fiel von knapp 2000 im Jahr 2019 auf unter 1500 im vergangenen Jahr. Trotz dieses Rückgangs erschien die DPG im Schnitt immer noch über zweimal täglich in den Medien. Die Reichweite fiel allerdings von 295 Millionen im Jahr 2019 auf rund 190 Millionen im Jahr 2020. Die Medien mit der größten



Reichweite, die über die DPG respektive über die Projekte oder Veranstaltungen der DPG berichtet haben, waren T-Online, FOCUS Online, n-tv, DIE WELT, die Süddeutsche (Print- und Online-Ausgabe), der ORF, der Merkur (Online-Ausgabe), RTL (Online-Ausgabe), die Bild, der Blick (Online-Ausgabe; Schweiz), der Tagesspiegel, die Funk Uhr, WEB.DE sowie die Neue Zürcher Zeitung.

Besondere mediale Aufmerksamkeit erlangten unter anderem der offene Brief der DPG zur Lüftung von Klassenräumen sowie ein (virtuelles) Pressegespräch mit Eberhard Bodenschatz und Viola Priesemann (beide Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen) zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, an dem rund ein Dutzend Journalistinnen oder Journalisten überaus angesehener Medien (F.A.Z., SWR, Spiegel, Tagesspiegel und andere) teilnahmen.

Archiv der DPG

Im Juni 2020 konnte die vollständige Digitalisierung der Akten der ehemaligen Physikalischen Gesellschaft der DDR abgeschlossen werden. Die Qualität der durch den beauftragten Dienstleister gelieferten Digitalisate ist sehr gut.

Im August gelang es, von einer Nachfahrin des PGzB-Mitgründers Wilhelm Heintz zwei weitere Daguerreotypien (Einzelporäts von Wilhelm Heintz und Emil du Bois-Reymond) zu erwerben.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde nur ein Archivbenutzer direkt im Magnus-Haus mit Akten versorgt, andere Benutzeranfragen ließen sich durch die Übertragung digitaler Quellen bedienen.

Die DPG in Zahlen und Fakten

Zahl der DPG-Mitglieder

Nach dem Jahresabschluss 2020 hatte die DPG 53 264 Mitglieder (2019: 55 038; Rückgang um 1774 bzw. –3,3 Prozent, vgl. die nebenstehende Tabelle). Damit ist die Mitgliederzahl im siebten Jahr in Folge gesunken (2019: –9,1 Prozent; 2018: –1,5 Prozent). 0,3 Prozent der Mitglieder sind korporative Mitglieder, 99,7 Prozent persönliche Mitglieder.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 40,5 Jahren (Vorjahr: 39,7). Der Frauenanteil beträgt 15,3 Prozent (Vorjahr: 15,2 Prozent), im Ausland wohnen 6,9 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent) der Mitglieder.

Neues Mitgliedsbeitragssystem

Die durch den Vorstandsrat am 8. November 2019 beschlossene Umstrukturierung des Beitragsmodells sowie die Anpassung der Beitragshöhen zu Beginn des Jahres 2021 wurden planmäßig und sukzessive umgesetzt.

Die Mitglieder wurden mehrfach auf diversen Kommunikationskanälen über die Umstrukturierung und Beitragsanpassung informiert: im Physik Journal (Januar 2020 und November 2020), im Physik-Journal-Newsletter 11/2020, auf der Webseite der DPG sowie über personalisierte Anschreiben per E-Mail oder Brief an die von der Umstrukturierung betroffenen Mitglieder. Anfang November 2020 wurden die 16 366 Mitglieder, die von einem Wechsel der

Beitragsgruppe betroffen gewesen sind (oder die Möglichkeit zu einer Änderung hatten), in der Datenbank umgruppiert und mit separaten Anschreiben über die Änderung zum Jahresbeginn 2021 informiert. Jede der betroffenen Teilgruppen erhielt ein für sie individuell formuliertes Schreiben, um den Beitragsgruppenwechsel zu erläutern.

Rund 14 Prozent der angeschriebenen Mitglieder haben die Gelegenheit genutzt und ihre übrigen bei der DPG hinterlegten Daten aktualisiert. Viele verwendeten dafür den neu eingerichteten Service „Meine DPG“.

Kündigungen im Jahr 2020

Etwa vier Prozent der wegen der Umstrukturierung der Beitragsgruppen angeschriebenen Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft zum Jahresende 2020 gekündigt. Deutlich erkennbar ist, dass die meisten Kündigungen aus der ehemaligen Beitragsgruppe E (für Studierende) stammen. Dies gilt nicht nur für die absolute Zahl, sondern auch relativ zur Größe der jeweiligen Gruppe. Ein Blick auf die Gesamtzahl der über das gesamte Jahr 2020 kumulierten Kündigungen zeigt, dass zum 31. Dezember 2020 insgesamt 3050 Kündigungen vorlagen, während es zum 31. Dezember 2019 lediglich 2761 Kündigungen waren. Während des Verlaufs des Jahres 2019 verlor die DPG (in Relation zur Mitgliederzahl am Jahresbeginn) 4,5 Prozent ihrer Mitglieder durch Kündigungen, während es im Jahr 2020 5,5 Prozent waren.

In früheren Berichten wurde bereits festgestellt, dass der häufigste Grund für eine Kündigung eine Interessensverlagerung ist: Die Mitglieder teilen mit, dass sie nicht mehr in der Physik tätig sind. Vor dem Hintergrund des umfangreichen Umbaus des Beitragssystems erscheinen die Veränderungen bei den Kündigungszahlen nicht besorgniserregend: Im Jahr 2020 waren es – einmalig durch die Aktion verursacht – knapp 300 Mitgliedschaften mehr als im Vorjahr. In diesem Jahr liegen nach der Versendung

Mitgliederentwicklung seit 2010

Jahr	Gesamtmitgliederzahl	Differenz zum Vorjahr	Jährl Mitgliederzuwachs in %
2010	58 481	1472	2,58
2011	59 643	1162	1,99
2012	60 998	1355	2,27
2013	61 996	998	1,64
2014	62 735	739	1,19
2015	62 387	–348	–0,55
2016	62 296	–91	–0,15
2017	61 849	–447	–0,72
2018	61 425	–424	–0,69
2019	60 547	–878	–1,45
2020	55 038	–5509	–9,10
2021	53 264	–1774	–3,3

Die Zahlen wurden jeweils nach dem Jahresabschluss des Vorjahres im Januar des angegebenen Jahres erhoben.

der Beitragsrechnungen (im Vergleich zu Vorjahren) zusätzliche ca. 90 Kündigungen vor.

Weitere Beobachtungen

In den Wochen nach dem Versand der Beitragsrechnungen und der Mitgliedsausweise verzeichnet die Gruppe Mitgliederservices in der Geschäftsstelle jährlich ein deutlich erhöhtes Arbeitsaufkommen durch Umgruppierungen, Änderungen der Mitgliedsdaten sowie Neuanmeldungen oder Kündigungen. Dabei gab es in diesem Jahr unter anderem folgende Beobachtungen:

- Die Beitragsgruppe der Fördermitglieder (BG S) wuchs deutlich: Während am 3. November 2020 dieser Beitragsgruppe 92 Mitglieder zugeordnet waren, die sich für eine jährlich wiederkehrende umfangreichere Förderung der DPG entschieden haben, sind es zum 1. März 2021 bereits 111 Mitglieder. Zusammen zahlen die Fördermitglieder der DPG einen Mitgliedsbeitrag von 19 094 Euro.
- Während sich am 3. November 2020 noch 32 Mitglieder in der damals „inoffiziellen“ Beitragsgruppe X befanden, zählt die neue Beitragsgruppe H (für finanzschwache Mitglieder) zum 3. März 2021 bereits 82 Mitglieder.
- Auffällig ist der deutliche Rückgang beim postalischen Bezug des gedruckten Physik Journals: Während sich am 5. Januar 2021 noch 2553 Mitglieder gegen eine postalische Zustellung ausgesprochen hatten, waren es am 26. Februar 2021 bereits 3183 Mitglieder. Als Gründe werden die bevorzugte Lektüre der Online-Angebote oder Umweltgründe genannt.

Änderungen im Vorstand

- Lutz Schröter trat am 1. April 2020 die DPG-Präsidentschaft an.
- Vizepräsident Rolf-Dieter Heuer schied turnusgemäß aus. Das Amt übernahm Dieter Meschede.
- Joachim Ullrich wurde in der Novembersitzung des Vorstandsrats zum designierten Präsidenten gewählt (Amtszeit 2022 – 2024).
- Am 31. März 2021 schied Klaus Richter (Wissenschaftliche Programme und Preise) turnusgemäß aus. Das Amt übernahm Andreas Buchleitner.
- Für eine zweite Amtszeit wurden wiedergewählt: Ulrich Bleyer (Öffentlichkeitsarbeit), Susanne Friebe (Industrie und Wirtschaft) und Alexander-C. Heinrich (Junge Mitglieder und Berufsfragen).

Änderungen im Vorstandsrat

- Geschäftsordnung des DPG-Vorstandsrates: Die aus dem Jahr 1999 stammende Geschäftsordnung des DPG-Vorstandsrates war vor zwei Jahren vollständig überarbeitet und am 8./9. November 2019 vom Vorstandsrat beschlossen worden. Am 21. März 2021 wurden Modifikationen zweier Absätze (§ 5 Abs. 4 und § 5 Abs. 6) beschlossen.
- Gründung eines DPG-Fachverbandes „Quanteninformatio“: Mit Beschluss vom 13./14. November 2020 hat der Vorstandsrat diesen neuen Fachverband eingerichtet.

Personalnachrichten aus der Geschäftsstelle in Bad Honnef

Melanie Rutowski wird bis Herbst 2022 in Elternzeit sein. Zu ihrer Vertretung wurde Jessica Backhaus eingestellt. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Online-Redaktion, Text-, Bild- und Videoredaktion sowie Social Media.

Bewilligungen der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Seit vielen Jahren trägt die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung durch ihre großzügige Unterstützung wesentlich zum Erreichen der Satzungsziele der DPG bei. Im Jahr 2020 konnte die DPG von den bewilligten Mitteln in Höhe von 1 731 000 Euro trotz der schwierigen Lage immerhin 475 316 Euro in Programmen einsetzen. Hierzu gehören das Kommunikationsprogramm, die Bad Honnef Physics Schools im Physikzentrum Bad Honnef, Veranstaltungen im Magnus-Haus Berlin, das Lehrerfortbildungsprogramm fobi-Φ, das Förderprogramm Physik für Schülerinnen und Schüler, der Schülerwettbewerb exciting physics im Rahmen der Highlights der Physik sowie die Förderung der DPG-Lehrerfortbildungen.

Ferner bewilligte die Stiftung Mittel für PiA – Physik im Advent, die Lehrmittelkommission der AG Physikalische Praktika, die DPG-Schülertagung sowie für Leading for Tomorrow und das GYPT. In diesem Jahr kamen zudem die Unterstützung der DPG-Preise für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen und das 175-jährige Jubiläum der DPG hinzu. Für die äußerst großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die viele Programme der DPG nicht oder nicht in diesem Umfang möglich wären, ist die DPG der Stiftung überaus dankbar.

DPG-Mitglieder

Beitragsgruppen	Mitglieder
A – Mitglieder mit einem Jahreseinkommen bis 30 000 €	12 052
B – Mitglieder mit einem Jahreseinkommen bis 45 000 €	8 654
C – Mitglieder mit einem Jahreseinkommen über 45 000 €	13 874
D – Ehrenmitglieder	13
E – Mitglieder mit einem Alter bis 27 Jahren	8 066
F – Forschungsinstitute, Institute, Bibliotheken, Schulen, öffentliche gemeinnützige Einrichtungen	93
G – Unternehmen und deren Forschungslabore	47
H – Mitglieder, die aus finanziellen Gründen nicht höhere Beiträge zahlen können	39
P – Mitglieder, bei denen die Partnerinnen / der Partner DPG-Mitglied sind	338
S – Mitglieder, die die DPG in besonderem Maße unterstützen möchten	96
V – DPG-Abiturpreisträger – Vorjahr	3 382
Y – Mitglieder mit einem Alter bis 35 Jahren	6 610
gesamte Mitgliederzahl	53 264